

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei täglich...
100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000

Dresdner Nachrichten
Begründet 1856

Lobeck & Co. Milch-Chocolade No. 600.
Hollieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Caril.

Werbung von Anzeigen...
Empfänger: Nr. 11 und 2096.

Hochzeits- und Festgeschenke
Größte Auswahl
Friedrich
jetzt: Seestraße.

Wettin-Gartenschläuche
sind die Besten.
Reinhard Stiebler & Böttger
Telefon 1. 1261.

Ullrichs Pianinos
sind vorzüglich, dabei sehr preiswürdig.
1 Pinnische Straße 1 (am Pinnischen Platz).

Insektenplage.

Thymolin, antiseptisch wirkendes Mittel zur Verhütung schmerzhafter Anschwellung und gegen...
Thymolincraeme, Schutzmittel gegen das Herannahen listiger Insekten.

Löwen-Apotheke, DRESDEN.

Nr. 218. Spiegel: Sozialdemokratie und Budgetbewilligung. Neue Dienstvorschriften, Hausbesichtig. Wutnässliche Bitterung: Warm, meist heiter. Donnerstag, 8. August 1907.

Sozialdemokratie und Budgetbewilligung.

Im nächsten Monat, wenn die Tage zu Herbst beginnen, wird der sozialdemokratische Parteitag...
Die Leitung der sozialdemokratischen Gesamt- partei hat von jeher das Budget als einen der Lebens- nerven des „parlamentarischen Klassenstaates“ nach Mög- lichkeit in seiner ordnungsmäßigen Funktion zu führen...

hätte, wird das hervorragende demokratische Entgegen- kommen der Landesregierung geltend gemacht, das sich vor- nehmlich in der Verhandlung der Zweiten Kammer zu einer reinen Volksvertretung, sowie durch die gerechte...

Das das Parteivorstand der „Vorwärts“-Diktatoren durch die Verfassung auf praktische Vernunftgründe nicht geführt werden würde, war vorauszusetzen. Es ist daher auch nicht weiter erstaunlich, daß das Zentralorgan den Schwaben unwirksam erklärt, ihre Verteidigung sei für den alten Fröhen...

Der „Vorwärts“ weiß wohl, warum er eine so sieges- sichere Wehr zur Schau trägt; kann es doch einmal nach der Stellungnahme der bayrischen „Genossen“ kaum zweifel- haft sein, daß die Württemberger auf dem Parteitag ihren offiziellen Rückhalt erhalten und allen „Genossen“ nochmals eindringlich der Beschluß eines früheren Parteitages ein- geschärft wird, der besagt, daß die sozialdemokratischen Ver- treter in den gesetzgebenden Körperschaften der Einzel- staaten sich bei ihren Abstimmungen nicht in Widerspruch mit dem Parteiprogramm und den Grundätzen des proletarischen Klassenkampfes setzen dürfen und ins- besondere das Gesamtbudget normaler Weise ablehnen müssen. An beschwichtigenden Stimmen fehlt es freilich auch nicht, die unter der Anerkennung für die Württem- berger, daß sie „allenthalben ihre demokratische und sozia- listische Schuldigkeit getan hätten“, dafür plädieren, daß das Verabschieden der württembergischen Landtagsfraktion „nicht zum Range einer großen Streitfrage in der Partei erhoben werde“, wenn auch zuzugeben sei, daß den übrigen „Ge- nossen“ im Reich die Zustimmung zu einem Budget im heutigen kapitalistischen Staate „wenn sehr gegen das Ge- fühl gehe“. Doch hat es bis jetzt wenigstens noch nicht den Anschein, als ob solche freiwilligen Verteidiger der württembergischen „Genossen“ über eine hinlängliche respektable Macht gebieten, um ihrem Standpunkte Geltung zu verschaffen. Die bürgerliche Gesellschaft aber kann aus der ganzen Behandlung, welche die Frage der Budgetbewilligung bisher in der sozialdemokratischen Presse gefunden hat, schon leicht die Kubanwendung ziehen, daß auch dieser Prüftest, wie jeder andere, an dem sich der revolutionäre Charakter der Sozialdemokratie erprobt, einen neuen Beweis für die unerminderte Kraft der staatszerstörenden Gewalt bildet, die in der Partei des Umsturzes ihr Wesen treiben und deren Vorherrschafft zurückzubringen dem Revisionismus in allen seinen Schattierungen noch nicht entfernt gelungen ist. Wie das rote Tuch auf den Stier, so wirkt die Vorstellung, daß die Sozialdemokratie irgendeine Beihilfe zur Erhaltung der bestehenden Ord- nung leisten könnte, aufsteigend auf die Phantasie und die Empfindungen der „stammigen Zielbewussten“ und treibt sie zu immer schärferer Betonung des revolutionären Grundprinzips der sozialdemokratischen Lehre und Welt- anschauung. Die staatsbehaltenden Parteien können für jede weitere Enthüllung des wahren Gesichtes der Sozial- demokratie nur dankbar sein; werden sie doch dadurch immer wieder aufs neue daran erinnert, daß ein Vorkämen mit den geschworenen Gegnern und Todfeinden des heutigen Staates schlechterdings unmöglich ist, und daß gegen die sozialrevolutionäre Gefahr eine unausgesetzte Wacht auf der Schanze not tut, wenn nicht plötzliche sozial- demokratische Ueberfälle und Eroberungen an Stellen, wo es die bürgerlichen Parteien vielleicht gerade am wenig- sten erwarten, unsichere praktische Beweise von der un- schwächten Lebenskraft des inneren Feindes geben sollen.

Die Ereignisse innerhalb der sozialdemokratischen Partei selbst drängen unaufhaltbar darauf hin, den bürgerlichen Anhängern der verblieben, noch jüngst vom Fürsten Bälow mit energischem Proteste zurückgewiesenen Idee, daß der Revisionismus im Stande sei, die revolutionäre Sozial- demokratie allmählich in eine nichtrevolutionäre radikal- Arbeiterpartei umzuwandeln, eine schwere Enttäuschung nach der anderen zu bereiten und die wirkliche Entwicklung der Partei des Umsturzes in das rechte Licht zu rücken.

Neueste Drahtmeldungen vom 7. August.

Zur Kaiserzusammenkunft vor Swinemünde.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der hiesige Mitarbeiter der „Südd. Reichsforst.“ schreibt: Unter den russischen Pres- sitionen zur Begrenzung von Swinemünde kann ein Artikel der „Ruh“ nicht unwiderprochen bleiben, weil er auch in die weiteuropäische Presse übergegangen ist und fälschlicherweise als inspiriert behandelt wird. Es heißt dort: Herr Iswolski habe im Herbst vorigen Jahres, als er bei seiner Audienz von Paris einen Besuch in Berlin machte, aus deutschem Munde gewisse Vorwürfe, ja fast eine Klage für Russlands erste Schritte zu einem Ueberlein- kommen mit England anhören müssen. Wahr ist natürlich das Gegenteil. Herr Iswolski hat sich schon damals über- zeugt, daß man in Berlin der schon vor, namentlich aber bei dem Frieden von Portsmouth vorherzusehenden ver- tragsmäßigen Auseinandersetzung Russlands und Englands über ihre gegenseitigen asiatischen Interessen ohne Eifer- sucht gegenübersteht. Die Diplomaten, die an diesem Aus- gleich gearbeitet haben, wissen, daß die Schwierigkeiten des fura vor der Swinemünder Begrenzung erzielten Abschusses in der Sache selbst lagen, nicht in deutschen Gegenwirkungen, und ebensoviele wie wir in die Verhandlungen zwischen London und Petersburg, hat sich Russland in die deutsch- englischen Beziehungen einzumischen gesucht. Die Be- zeichnungen sind nicht so vermittlungsbefähigt, wie die „Ro- woje Wremja“ in einem Artikel zur Zweifelsbegrenzung meint, geschweige so hoffnungslos, wie nach der Meinung der Madame Wlosette Adam, die eben jetzt wieder im „Gaulois“ einen deutsch-englischen Zusammenstoß als früher oder später unvermeidlich versteht. Frau Adam könnte unter Umständen noch eine deutsch-englische Annäherung erleben, wie bei uns die schreibseligen Propheten des un- abwendbaren Kampfes zwischen War und Bakisch gegen- wärtig ein englisch-russisches Einvernehmen über asiatische Fragen zu verzeichnen haben. Jedenfalls aber dürfen alle an der künftigen Entwicklung des deutsch-englischen Ver- hältnisses Interessierten diese Sache getrost den Deutschen und den Briten selbst überlassen, den Monarchen und den Regierungen, der öffentlichen Meinung beider Länder und den beiden Völkern.

Zum Eisenbahnunglück bei Gnesen.

Berlin. (Amtliche Meldung.) Die Namen der bei dem Eisenbahnunglück bei Trenzschitz getöteten Per- sonen sind: 1. Adelt Graf Heinz v. Kanterling, 2. Adelt Graf Hilla v. Kanterling aus Witau, 3. Hauptmann Sadow, russischer Topograph und Ingenieur, 4. Fürst von Kus- tantin Alexander Begotow aus Petersburg, 5. Julius Hlad, Reisender bei Döppenheim-Berlin, 6. Abramowitsch, Kaufmann, Wohnort unbekannt, 7. dessen Frau, 8. dessen Kind. Schwerverletzt sind: 1. Distriktskommissar von Denny aus Ostrowo, 2. Geh. expedierender Sekretär Trade im Finanzministerium aus Charlottenburg, 3. Moris Feiglin aus Petersburg, 4. Geier Weier aus Gnesen. Der Name des einen Schwerverletzten, der sich im Krankenhaus Bethesda befindet, sowie die Namen der Leichtverletzten, die sich entfernt halten, werden, soweit deren Feststellung möglich ist, besonders gemeldet werden. — Als Ursache der Katastrophe ist starke Ausföfferung als Vor- bereitung zum Gleisumbau, der nach Durchfahrt des Zuges 52 fortgesetzt werden sollte, anzunehmen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Unterstaatssekretär Nled er- klärt einem Mitarbeiter des „Vol.-Anz.“, das Unglück habe nicht den furchtbaren Charakter angenommen, den es den ersten nach Berlin gelangten Meldungen zufolge gehabt haben sollte; dennoch sei die Katastrophe noch schwer genug und auf das tiefste zu beklagen. Von den fünf schwer Ver- letzten sind nach dem genannten Blatte inzwischen ange- gangenen Meldungen drei ihren Verletzungen erlegen, so- daß sich die Zahl der Toten auf 11 erhöht.

Lohnbewegungen.

Königsbrücke. Der größte Teil der Belegschaft der Gräfin Laura-Grube ist wieder eingezogen. Nur ein ganz geringer Bruchteil befindet sich noch im Ausstand. Belfast. Die Stadt ist heute früh militärisch besetzt worden. Die einzelnen Kompagnien marschier- ten durch die Straßen zu ihren Standorten, während Gruppen von Bürgern dem Schauspiel zusahen.

Marokko.

Tanger. Die drei Schiffe der Division Philibert sind heute früh 1 Uhr 20 Min. bei Kap Spartel gesichtet worden und dürften bald nach mittag in Casablanca ein- treffen. Kriegsminister Wehba hat die Mannschaften der hiesigen Garnison, die den Stämmen der Umgegend von Casablanca angehören, entwaffnen lassen. Europäer dürfen die Wadyposten außerhalb der Stadt nicht passieren.

Paris. Marineminister Thomson, der sich zur- zeit in Contregeville aufhält, wird höchstwahrscheinlich heute

Pfunds sterilisierte Kindermilch
Dresdner Molkerei-Gebr. Pfand, Bautzener Str. 79/81

Ein besonderer Abschnitt wird dem Militär-Musik-

— Der Verein Dresdner Volkswirte hielt gestern in den

— Auf dem 24. Deutschen Tischlerkongress, der sich in Hildes-

— Die Belegschaft von Walsch machte in der Konditorei von

— In Peipia-Gonnewitz hat sich die 74 Jahre alte,

— Auf der Heimfahrt vom Dresdener Sängerfest begriffen,

— Der Verein Dresdner Volkswirte hielt gestern in den

— Die Belegschaft von Walsch machte in der Konditorei von

— In Peipia-Gonnewitz hat sich die 74 Jahre alte,

— Auf der Heimfahrt vom Dresdener Sängerfest begriffen,

— Die Belegschaft von Walsch machte in der Konditorei von

— In Peipia-Gonnewitz hat sich die 74 Jahre alte,

— Auf der Heimfahrt vom Dresdener Sängerfest begriffen,

— Die Belegschaft von Walsch machte in der Konditorei von

Ueber die Kaiserbegegnung in Swinemünde

wird der „Kön. Jg.“ offiziell aus Berlin geschrieben: Das Zusammenreffen der beiden Kaiser hat sein Ende erreicht und ist abgelaufen, wie wir vorausgesagt hatten.

Bei seinem Scheiden hat der Zar einen wahren

Die antikerikalen Demonstrationen in Italien

nehmen einen geradezu beängstigenden Umfang an. Die von dem Korrespondenten eines Berliner Blattes aus Rom gemeldet wird, ist Italien nicht mehr zu beruhigen.

Dr. 218. Seite 3. am Donnerstag, 6. August 1903

der wenigen Stunden, die wir abwesend waren, haben sich große Ereignisse zugetragen. Als die Nachricht von...

Tagesgeschichte.

Die Vorfälle in Belschirof.

Man schreibt aus Innsbruck: Nach den stürmischen Revolvertagen des Jahres 1904, als 30 italienische...

Der Deutsche Bürgerverein in Meran fasste folgenden Beschluss: Der feige und heimtückische Überfall...

Deutsches Reich. Heute trifft der Kaiser in Wilhelmshöhe ein, wo morgen der König von Siam seinen Besuch abhält.

Zur evangelischen Kirche übergetreten sind im Deutschen Reich im Jahre 1905 493 Juden, 939 Katholiken...

Ueber den „Zufall“ als Lehrmeister auf dem Meere schreibt die „Deutsche Tageszeitung“: An demselben Tage, am 3. August, an dem die Begräbnisfeier Kaiser Wilhelm...

modernen Schiffen nur wenig nachsteht, in 24 Exemplaren nämlich, während die britische Flotte, die zu derselben Zeit in Solent in Parade lag, auf allen ihren modernen Einheits-

Die Berl. Vol. Nachr. schreiben: Der preussische Kultusminister hatte sich mit dem Finanzminister in Verbindung gesetzt, um die Empfängerleistungen bei Zahlung der Dienstentlohnungen der Beamten im Girowege in Fortfall zu bringen.

Der Zentralausschuss Berliner kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine, denen 66 Fachvereine angeschlossen sind, und der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller haben an den preussischen Kultus-

Eine Gruppe nationaler Polen in Polen hat die Unversöhnlichkeit gehabt, an den Präsidenten der Kaiser Friedrichs-Lenkung ein Schreiben zu richten, das folgende Forderungen enthält: 1. für die Bevölkerung des ehemaligen Herzogtums Warschau autonome Verwaltung...

England. Im Oberhaus übte im Laufe der Beratung der Regierungsvorlage über die Wiedereinführung der vertriebenen Pächter in Irland, die bereits vom Unterhaus angenommen ist, Marquess of Sandhurst scharfe Kritik an der Vorlage, sprach sich im übrigen aber gegen eine Ablehnung derselben durch das Oberhaus aus...

Russland. Für General Stöckel, gegen den wegen seines Verhaltens in Port Arthur so ungemein schwere Anklagen erhoben worden sind, erhebt, wie es schon früher mehrfach geschehen ist, ein Fürsprecher aus den Reihen seiner japanischen Befieger. Anwaltsgesandter Major Tezudo, gegenwärtig japanischer Militär-Attache in Paris, auf Grund seiner Erfahrungen als Kämpfer vor Port Arthur eine Erklärung zu Gunsten Stöckels.

Kunst und Wissenschaft.

Reichentheater. Heute „Vada Windermeres Rächer“; am Sonnabend ist die Eröffnung der Opern- und Balletsaison.

Central-Theater. Heute „Der Dieb“. Herr Emanuel Reichert tritt als „Richard Woyzeck“.

Am heutigen Konzert des Königl. Hofoper-Orchesters zu hören: „Mandelstau“ von Tancrède; Ouverture zu „Ramo, die Wärmotrau“ von Delius; Zwei ungarische Tänze von Liszt; „Räuber“ von Wagner; „Die Lorelei“ von Liszt; „Die Lorelei“ von Liszt; „Die Lorelei“ von Liszt.

Vom „heiligen Abendmahl“ des Leonardo da Vinci. Dank den behördlichen und sachverständigen Maßnahmen zur Verhütung des „heiligen Abendmahls“ von Leonardo da Vinci ist es gelungen, das Gemälde vor weiterem Verfall zu schützen. Man hat, was nicht allzu schwer durchzuführen war, nicht nur die Mauer, auf die es der Meister gemalt hat, von Feuchtigkeit vollkommen befreit, sondern auch das ganze Refektorium des früheren Klosters Santa Maria delle Grazie durch geeignete Ventilation und andere Schutzmaßnahmen aus einem ungesunden Raum in einen durch- und trocken verwandelt.

Galeries. Einzigstein Copie von Sachsen-Weimar schenkte Nachbildungen dieser Handzeichnungen, die aus einer Zeit stammen, in der das „Abendmahl“ noch völlig unberührt war.

Samberger Wapp. Demnachgehen vom Kunstwart 14. Oktober in Autotypie auf demselben Karton. Mit einer Bildnis-Abbildung des Künstlers von H. Adenarius. Verlag bei Georg D. W. Gollmer, Br. 4 W. Samberger ist einer unserer bedeutendsten Bildhauer. Man vergleicht ihn gar zu gern mit Rodin. Aber die Verwandtschaft mit dem Vater der Reihungsbilder ist doch mehr äußerlicher und technischer Art. Die Auffassung und Empfindung sind bei Samberger ganz verlässlich. Er schreit nicht, er drückt aus, mindestens empfandener als sein vielbewundener Vorgänger. In Zeiten religiöser Jubelstimmung wäre er vielleicht ein großer Dargestellter geworden. Dunkel und schwärzlich ist der Grundton seiner Schöpfungen. Man schau sich daraufhin seine „Katholikon“, seine „Nachgeborenen“ an, überhaupt seine Frauenköpfe, dann auch seinen Jeremias und seinen Schiller. Im eigentlichen Porträt vertritt Samberger mit dem älteren Vater an weltmännlicher Sicherheit; Groben davon sind die Bildnisse des Bischofs Scholl und des Grafen Grafheim. Mit mehr Lust an Malerischen und Eigenpersönlichen hat er den Prinzregenten, die Bildhauer Hübner und Oberländer, den Architekten Schiller, den Bildhauer Hübner porträtiert. Der Herausgeber dieser vornehmen Auswahl hat für eine feinsinnige Würdigung des Künstlers Sorge genommen. Die Betrachtung der Blätter mit der Eigenart des Sambergers vertraut macht. — Zugleich hat der Gollmer-Verlag eine neue Folge von Weisker-Bildern erscheinen lassen. Jedermann kennt sie heute, diese eben vorstehlichen wie solchen Reproduktionen „Für deutsche Haus“. Diesmal handelt es sich um Werke von Günther, Goldschmidt, Dürer, Rembrandt und Müller. Die ganze Bedeutung Kathols „Minerabilds“ ist erst unserer Zeit wieder aufgegangen. Die „Verherrlichung Maria“ vom Flehener Altar in Colmar begleitet ein feiner und belehrer der Aufsatz über den dritten großen Meister der deutschen Renaissance. Von reicher Schönheit ist das Bildnis eines Unbekannten aus Domburg des Jüngeren letzter Periode. Der Dargestellte scheint ein junger Engländer aus gutem Hause; seine Berechnung und Vorsicht, wie zur Zeit des achtzehnten Jahrhunderts besonders vornehm waren, sprechen aus seinen blickenden Augen. Dürer ist durch die Studie zu einem Engelskopf am Heiligen Altar (der durch Feuer zugrunde ging) vertreten. Eine großartige Schattenschilderung Rembrandts (von 1630) und der berühmte Schemm-Rickens (schöne die Reihe neuer Meisterbilder. Die kurzen ästhetischen Bemerkungen und lebensgeschichtlichen Angaben, die den Bildern beigegeben sind, erhöhen noch den Wert dieser Veröffentlichung. B. W. 3.

kleine Mitteilungen. Der Besuch der Technischen Hochschule in Danzig ist im Laufe des Sommersemesters 1907 noch über die im Semesteranfang veröffentlichten Zahlen gestiegen. Er beträgt sich jetzt auf insgesamt 708. Für den kommenden Winter rechnet man nach der bisherigen ständig aufsteigenden Entwicklung in Danzig auf ein Ansehen des Gesamtbesuchs erheblich über 1000.

Das Eisen- und Stahlwerk in Danzig ist im Laufe des Sommersemesters 1907 noch über die im Semesteranfang veröffentlichten Zahlen gestiegen. Er beträgt sich jetzt auf insgesamt 708. Für den kommenden Winter rechnet man nach der bisherigen ständig aufsteigenden Entwicklung in Danzig auf ein Ansehen des Gesamtbesuchs erheblich über 1000.

Die Aufführung des „Ritortris“ eines jungen österreichischen Dichters, Adolf Fischer. Das Publikum ehrte den Autor, dessen Werk im kommenden Herbst auch am Ringel-Palasttheater zur Aufführung gelangt, durch wiederholte Hervorrufe. — Ein neuer Fortschritt auf dem Gebiete der drahtlosen Übermittlung telephonischer Gespräche ist in London gemacht worden. Dort wurde ein neuer Empfänger probiert, der von Dr. Lauro Tiesi konstruiert ist. Er gestattet eine drahtlose Telephonie über 5 Kilometer hinweg.

Der Maler Vittorio Avondo in Venedig hat dem Staat sein Schloss in Sionge geschenkt. Es wurde im Jahre 1480 von Giorgio da Chaland erbaut und enthält noch eine mittelalterliche Kunstschatzkammer. — Schon jetzt bereitet sich Gemier, der Direktor des Théâtre Antoine in Paris, auf die bereits gemeldete Aufführung des aus dem Deutschen überetzten Stückes „Ariem“ vor, dessen Autor vorläufig nicht genannt wird. Nachdem der Regisseur des Theaters das Gerücht der Kavallerieattache auf der Parade von Vongamps mittels eines Phonographen aufgenommen, um im dritten Akte die vollkommene Illusion einer Kavallerieattache zu geben, reist Herr Gemier während der großen Übungen in das Wandergelände, um den sogenannten „kleinen Ariem“ aus eigener Anschauung kennen zu lernen. — In Jehan-Bodogne (Provinz Wallonien) wurde am 4. August ein Gramme-Denkmal enthüllt. Es besteht aus einem Brunnen aus Granitmermer mit der Inschrift: Jehan Gramme, dem Erfinder der industriellen Dynamomaschine, geboren am Jehan-Bodogne am 4. April 1826. — Der Direktor Clarke vom Metropolitan-Museum, der soeben aus Europa wieder in New York eingetroffen ist, erklärt, er könne aus sicherer Quelle mitteilen, Pierrepoint Morgan, der Millardär und Kunstfreund, werde nie wieder zu dauerndem Aufenthalt nach Amerika zurückkehren. Er weigerte sich entschieden, den von den amerikanischen Behörden auf Grund des Tarifs verlangten Zoll auf die von ihm eingeführten Kunstwerke zu zahlen, ebensowenig sei er aber geneigt, auf die Fortsetzung seiner Sammlertätigkeit zu verzichten. Er werde wahrscheinlich seinen ständigen Wohnsitz in London nehmen und die Leitung seiner Geschäfte in Amerika seinem Sohne übergeben.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Dar-es-Salaam. Der Deutsche Kaiser sandte aus Zwinemünde an den Staatssekretär Dornburg nach Dar-es-Salaam folgende Antwort: Ich danke Ihnen und allen dortigen Deutschen für den Gruß aus der Kolonie. Möchte derselben unter Ihrer Leitung eine Zukunft bevorstehen, welche das Vaterland mit Stolz erfüllt und die braven Kolonisten für ihren Mut und ihre Ausdauer reich belohnt; vor allem aber sollen sie ohne Unterschied des Standes fest und einheitlich zusammenhalten und zusammenarbeiten. Ohne das ist kein Fortschritt zu erwarten. Wilhelm.

London. (Neuer Meldung.) Die verlassene, irische Königin Eduard bei dem Jahresfest des königlichen Yachtclubs, welches Dienstagabend stattfand, auf die Gesandtschaft des Deutschen Kaisers, indem er seine Glückwünsche zu dem Siege zum Ausdruck brachte, mit dem die kaiserliche Yacht „Meteor“ des Königsvollzugs errungen hat.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation from another page or a list of names.

Familiennachrichten.

Geboren: W. Lufke, Schneiders S.; R. D. Ullig, königl. Richter; L. G. Kunze, Div.-Assist. S.; A. T. (Wittl.); D. R. J. G. Ehrenlechner, Goldschmieds S.; E. R. Glasper, Stielbrudmachinennstr. S.; G. H. Riffke, Baugew. T.; F. E. Meyer, Amtsgerichtskaufm. S.; D. E. Böhling, Dr. jur., Rechtsanw. T.; C. E. H. Hille, Bahnhofsgehilfen S.; J. Witt, Schneiders T.; M. D. Händler, Dachd. S.; M. R. Kautz, Kaufm. T.; E. D. Ulrich, Küchensch. S.; F. G. M. Legner, Buchbindermstr. T.; D. H. Vinte, Schenke. T.; E. H. H. Hegenlein, Steinhewers T.; B. A. B. Tauschel, Profuriers S.; G. W. Müller, Schenke. S.; D. D. E. v. Schömen, Hauptm. S.; C. D. Müller, Martst. S.; E. W. Grohe, Martst. T.; R. R. Hochmann, Rutschers S.; G. J. B. Woebling, Kaufm. T.; U. E. Wiebe, Drochsenf. S.; R. G. D. Weiland, Arb. T.; U. B. Brette, Fabrikarb. T.; A. Winter, Kaufm. T.; E. H. Haber, Probierenhülfs. S.; J. D. D. Weichle, Drochsenf. S.; R. A. T. Werner, Bur.-Assist. T.; E. D. Kenterich, Arb. S.; G. H. Hobad, Kaufm. S.; D. M. G. Haueel, Chem. T.; J. H. R. Neugebauer, Arb. S.; J. Koch, Stragend.-Schaffners T.; G. B. Lope, Uhrm. T.; A. Rautschal, Ratsarb. S.; R. W. Dietrich, Tapezierers S.; H. E. Ralche, Tischbills. T.; W. v. Voeben, Hauptm. T.; F. A. Pollad, Rutschers S.; E. G. Berger, Messerschmieds S.; R. G. Richter, Betriebsgehilfen T.; D. G. Gächel, Fleischer S.; R. W. D. Korn, Dr. Ing., Mill.-Baumst. T.; D. G. Weisler, Hauptm. S.; A. W. Hunger, Ratsbillsarb. S.; S. Richter, Baugew. T.; R. W. Capito, Fabrikarb. S.; M. E. Werner, Musterzeichners S.; D. B. Trobisch, Fabrikarb. S.; J. D. Richter, Maurers T.; C. H. Hollstein, Tapezierers S.; F. R. Reihans, Schneiders T.; R. E. Kaumann, Buchbindermstr. S.; G. G. Schenkenhof, Schum. T.; D. J. H. Hührl, Schum. T.; W. M. Neubert, Lehrens T.; H. Stier, Schenke. S.; D. D. Rosell, Baugew. T.; D. A. G. Hoff, Mehan. S.; G. D. Brauner, städt. Feuerwehm. S.; J. V. Schulin, Sigarettenfabrikantens T.; A. G. Stanzlich, Schneiders S.; D. G. Pöhler, Formers S.; R. E. Dvitz, Inv. T.; R. G. Schmalzer, Dutarb. T.; A. H. Scholz, Schum. S.; M. G. Weisler, Fleischer S.; A. W. Müller, Weichers. T.; F. D. Renzel, Kaufm. T.; D. G. H. Wupke, Tischlers T.; J. R. Hausliche, Schlachthofschächters T.; R. A. Schiffl, Stragend.-Streckenarb. T.; B. M. Biesold, Schriftf. T.; J. G. E. Rube, Messer- u. Werkzeugfabrikantens T.; A. R. A. Probst, Martst. T.; J. E. Stein, Steinhewers T.; J. H. Hollengl, Stragend.-Schaffners S.; D. E. Uchte, Zimmerers T.; G. H. Ray, Det.-Maters T.; A. D. Steim, Kaufm. T.; C. D. Rogalitz, Uhrengehilfen T.; R. G. Bömer, Webersch. T.; R. D. W. Reichert, Schneiders T.; G. D. Bösel, Schlossers S.; A. C. Neumann, Buchbindermstr. S.; R. W. Glöckler, Stragend.-Wagenf. T.; E. Döberitz, Polsterers T.; S. A. Schmidt, Malberges T.; F. R. Wüsten, Musiklehers S.; A. P. Lotter, Schlossers T.; G. A. Schuppis, Schlossers S.; F. E. Geisler, Tischlerges. S.; R. W. Radlich, Kaufm. T.; G. W. Zimmermann, Schmieds T.; D. J. Prager, Bäcker T.; R. A. J. Schäfer, Brauers S.; A. P. Kraus, Restaurat. T.; R. H. Hode, Handarb. S.; A. J. Riedel, Eisenrehers T.; F. H. Köhne, Staats-Hilfsweihen. S.; D. D. Thielemann, Metallschleifers S.; G. E. Riffke, Staatsb.-Wagenführers S.; S. Wagh, Weichstattenarb. T.; C. A. Jaumell, Staatsb.-Eisenrehers T.; J. C. Richte, Staatsb.-Arb. T.; M. D. Schneider, Schlosserges. S.; R. D. Gählich, Formlebers T.; G. F. Stengel, Exped. T.; H. D. Böhmlich, Krankeins. S.; D. E. M. Thierfelder, Stragend.-Schaffners T.; J. J. B. Müller, Maschin. T.; R. A. Jentsch, Tischlers T.; A. W. Müller S.; E. A. Wolf, Buchwechslers. S.; W. A. Rühl, Hölzers T.; A. D. Wiener, Kaufm. T. — sämtlich in Dresden. — Georg Hochmanns T., Leipzig-Lindenau; Adolf Dahns S.; Leipzig; J. R. Donath, Tapeziers T., Gumneshof.

Verlobt: Margarete Reichenbach, Frankenhäuser m. Dr. Ludwig Jinke, Freiberg; Friede Christian, Fort (R.-L.) m. Rudolf Wid, Leutnant i. R., Chemnitz; Friede Schoder m. Baumeister Hugo Grohe, Chemnitz; Margarete Pfister, Grimmitzhau m. Polizeiaffessor Dr. jur. Martin Frommhold, Leipzig; Marsha Ruchs, Reichenbach i. B. m. Albert Schwarz, Plauen i. B.; Margarete Merkel, Freiberg m. Lehrer Friedrich Brandau, Buchholz.

Aufgehoben: D. G. A. Hähle, Steindruder m. R. Wubijig; E. W. A. Schmidt, Reit. m. J. Schid; A. B. Wiesner, Privatbeamter m. F. S. Lehmann; A. J. D. Engelmann, Mont. m. E. R. Borberg; A. M. Reichschmidt, Oberfeldner m. F. E. Möbius; A. R. Kaupich, Bahnarb. m. E. G. Peter; E. H. Boigt, Heizer m. R. A. geish. Gnährich geb. Grikmann; E. G. W. Doßtrichter, Techn. m. E. U. K. Runert; F. W. J. Riedel, Schum. m. A. Stengel; A. Stein, Dipl.-Ing. m. P. G. Horst; P. A. Warr, Goldschläger m. U. A. Bentzmig; E. D. Hause, Polstbote, m. M. E. Herrmann; S. Schneider, Kaufm. m. A. E. Gräbe; R. M. Federmann, Schneider m. G. A. Berger; B. A. Dornoff, Schneider m. A. G. B. Rattge; W. P. Haußner, Schneider m. E. J. Wolf; E. R. A. Verlach, Schloßer m. D. S. Rüdiger; A. M. Jähne, Galvaniseur m. F. A. Reustich; J. G. D. Richter, Handarb. m. B. P. Henne; A. E. Arnold, Schloßherges. m. A. M. Wastche geish. Schumann; P. A. Köppler, Polstbote m. A. A. Stöckert; A. G. Dertel, Polizeierped. m. E. A. Weber; S. M. Frießel, Zusammensteller m. A. J. Wähle; E. A. Zehner, Stationsasspir. m. R. M. A. Hennig; J. Evans, Schneider m. A. H. E. Degering; E. W. A. Stolte, Juwelier m. R. G. Schöne; V. G. Fritzer, Buchhalter m. E. W. Müller, R. J. E. Redling, Barbier m. M. R. Rische; E. D. Meiner, Fabrikarb. m. E. G. S. Michel; P. A. Gasse, Almpner m. A. E. M. Aobelt; E. D. Schola, Dimler m. A. H. Berndt; P. Blaum, Baarenm. m. M. G. Pohle; E. Dautz, Schloßer m. A. M. verw. Schob geb. Wähle; — sämtlich in Dresden. — G. D. Rodavich, Landm., Starfors m. E. M. S. Meyer, Dresden; A. F. Winter, Hüttenbeamter, Rombach, m. J. F. Frießel, Dresden; P. H. Boigt, Kaufm., Plawitz m. R. A. E. Marquardt, Dresden; A. A. Wehr, Wagenruder, Dresden m. L. M. Niemann, Freiberg; D. P. Schubert, Kaufm., Mailand m. M. E. Rinné, Dresden; A. F. R. Brandl, Rechtsanw., Mägeln m. A. M. R. Kowolad, Dresden.

Gestorben: A. F. Wenzel geb. Schönherr, Bureau-Assistenten Ehefr., 75 J.; E. Fidenwirth, Privata, 71 J.; A. M. J. Seidel geb. Birner, Dolmetschers Ehefr., 48 J.; J. G. Rische, Kaufm., 75 J.; G. Menzer, Aktuars S., 37 J.; R. H. Gäbler, Dachbeder, 49 J.; A. R. A. Pierka, Schenke, 41 J.; A. D. Jager, Bildhauer, 48 J.; A. F. verw. Ullrich geb. Kaufmann, 82 J.; F. Döde, Architekturbauinspektor a. D., 73 J.; F. E. Schreier, Buchbinders S., 11 J.; J. R. Streudel, Postamentier, 72 J.; R. G. Müller, Schiffheizer, 21 J.; J. A. Schmidt, Invalid, 49 J.; J. G. Raden, Arbeiter, 44 J.; D. W. Haber, Produktionshändlers S., 5 St.; G. W. Jührmann, Arbeiter, 72 J.; E. G. Geraag, Wagn. T., 1 J.; A. Weigel, Küchennädchen, 46 J.; J. G. W. Richter, Arbeiter, 57 J.; G. W. Reinhold, Kleinder, 48 J.; A. F. T. E. Müller, Straßenarb., 68 J.; W. J. Hüttner, Antegerin, 25 J.; D. L. Ströger, Arb. R., 9 J.; A. H. Reiner, Schmieds T., 4 J.; W. Urban, Hausmanns T. (totgeb.); A. T. R. Franz, Telegraphenassst. T., 2 W.; A. Schumann, Generalmajor a. D., 85 J.; R. Stärf, Schenke. S., 2 T.; M. P. Köhne geb. Gollus, Handarb. Ehefr., 30 J.; E. G. E. Kosi geb. Wähle, Mehan. Ehefr., 37 J.; M. R. Schmiedel geb. Schulz, Friseurhändlers Ehefr., 44 J.; A. F. Wörner, Fabrikarb. S., 17 J.; E. G. Cots, Invalidens T., 1/2 St.; P. D. Schubert, Eisenrehers T. (totgeb.); R. D. Schreiber, Produktionshändlers S., 2 W.; J. Hoffmann, Journalistens T., 22 A.; H. Ortmeyer geb. Heuchtel, Privatm. Ehefr., 64.; A. D. Mohr, Straßenbahnwagenführer, 29 J.; S. L. Döwald, Sigarettenarbeiterin, 22 J.; W. M. Marx geb. Wagh, Altmotorenführer, 77 J.; R. A. Flinsdorf, Tischlers S., 3 W.; E. G. Riebscher, Tischlers S. (totgeb.); M. R. Neumann, Lehrens T. (totgeb.); G. A. Gebauer, Inv. S., 2 W.; J. A. Herrmann, Bandlunarsführer, 29 J.; A. R. Lehmann, Verbererarb. S., 2 W.; F. W. D. Schulz, Barbiers T. (totgeb.); A. W. Rühlich, Rutschers T., 11 W.; G. Köpfer, Glasers S., 5 T.;

C. E. Dvitz, städt. Schulheizer, 49 J.; M. A. Müller, städt. Viehhewertroullieurs S., 8 J.; A. T. Wagner geb. Koch, Gemeindeverh. Bwe., 74 J.; J. R. Kraus, Staatsb.-Wagenmacher T. (totgeb.); E. F. Jaumell, Staatsb.-Eisenrehers T., 1/2 St.; G. F. Stengel, Exped. T., 44 St.; M. D. Bauer, Sigarenfabr., 81 J.; J. F. D. Rosenhal, peni. Stationsvorsteher, 78 J.; M. T. Wettermann, Staatsb.-Betr., 58 J. — sämtlich in Dresden. — Dr. Carl Deito, 30 J., Leipzig; Anna Thierfelder geb. Rische, 58 J., Leipzig; Frida Bischenlein geb. Claus, 26 J., Grimmitzhau; Anna Katharina Glud geb. Hubert, 54 J., Plauen i. B.; Gertrud Neuschäfer, Bauben; Fischhändler Karl Julius Schulz, Jittau; Ernestine Louise verw. Biskoff geb. Trenzler, 78 J., Reichenau bei Jittau.

Dierdurch die schmerzliche Nachricht, daß heute mittags 1/2 Uhr mein lieber Gatte und Schwager

Herr
Friedrich August Naake
Restaurateur

nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, Güterbahnhofstraße 28,
am 7. August 1907.

In tiefer Trauer;
Henriette Naake geb. Standfuß.

Die Feuerbestattung findet Sonnabend den 10. August 1907 nachmittags 4 Uhr im Krematorium zu Chemnitz statt.

Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

Die überaus zahlreichen mündlichen und schriftlichen Rundgebungen inniger Teilnahme von nah und fern an dem schweren Schicksalsschlage, der uns durch das so frühe Dahinscheiden unseres unendlich geliebten, seelenguten

Georg

getroffen hat, der überreiche drängige Blumenschmuck für seine Aufmerksamkeiten und die zahlreiche Begleitung durch mitfühlende Freunde und Bekannte, namentlich auch durch eine Abordnung seiner Kollegen und durch die hocherbende persönliche Beteiligung seines Chefs, des Herrn Direktors Fischer von der Sächl.-Böhm. Dampfischloßfabrik-Gesellschaft, auf seinem letzten Wege haben unseren zerrissenen Herzen wohlgetan.

Allen, die dem teuren Heimgegangenen diese letzten Ehren erwiesen, unseren

herzinnigsten Dank.

Die tieftrauernde Familie
Hugo Müller.

Verloren, gefunden.
Wollartiges Hundchen, Schilkestr. 7, 1.
Montag 11. leb. Sandtischchen
A. d. Wege Eisenplatz in Dampf-
schiffs-Stat. Johannst. verl. Geg.
a. Belohn. abzug. Eisenplatz 1.3.

Goldene Uhr,
Anker-Memorial, neu, glatt, ein
Rohstüch, 3 Deckel, massiv, 14 Kar.
Gold, verlegt i. städt. Leihamt f. 70
Mk., verl. den Eisenplatz, f. 25 Mk.
Zuschaffen erb. u. C. 28105 in
die Exp. d. Bl.

**Verloren Sonntag silb. Damen-
Uhr mit 1 gold. Kette vom
Stahlfeldner - Eisenbergergang.
Nachricht erb. Frau König,
Pirnä, Breitestr. 28.**

Kleine Niederlage
sogar oder später zu vermierten
Währburger Straße 37, Ecke
Chemnitz Straße.

Miet - Gesuche.
Einfach möbl. Zimmer
Nähe Postendr. bei best. Ventur
u. Beamtent. gel., der sich vorüber-
gehend in Dr. aufhält. Off. erb.
unt. E. K. 76 hauptpostlag.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

**Bei Kauf
oder
Beteiligung
gibt
Vorsicht!**

Miet - Angebote.

Wilder Mann-Straße 21
lof. od. spät. verm. 1 Et., 4 Zimm.,
Balk., Wäschl., Badz. Küche m.
Balk., Wasz. u. Speisek. Jun.,
Wasserhol., Gart., 600 Mk. 3 Zimm.,
u. d. d. 420 Mk. Näh. part. dof.

1. Et. - Wohnung,
5 Z. Balkon, Bad, Wäschent. u.
t. Zubeh., sonnig gel., ver. 1. Okt.
erb. früher i. 800 Mk. zu vermierten
Chemnitz Str. 22 b. Näh. dof. ut.

**Bei Kauf
oder
Beteiligung
gibt
Vorsicht!**

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

**Bei Kauf
oder
Beteiligung
gibt
Vorsicht!**

Wieder Mann-Straße 21
lof. od. spät. verm. 1 Et., 4 Zimm.,
Balk., Wäschl., Badz. Küche m.
Balk., Wasz. u. Speisek. Jun.,
Wasserhol., Gart., 600 Mk. 3 Zimm.,
u. d. d. 420 Mk. Näh. part. dof.

1. Et. - Wohnung,
5 Z. Balkon, Bad, Wäschent. u.
t. Zubeh., sonnig gel., ver. 1. Okt.
erb. früher i. 800 Mk. zu vermierten
Chemnitz Str. 22 b. Näh. dof. ut.

Wieder Mann-Straße 21
lof. od. spät. verm. 1 Et., 4 Zimm.,
Balk., Wäschl., Badz. Küche m.
Balk., Wasz. u. Speisek. Jun.,
Wasserhol., Gart., 600 Mk. 3 Zimm.,
u. d. d. 420 Mk. Näh. part. dof.

1. Et. - Wohnung,
5 Z. Balkon, Bad, Wäschent. u.
t. Zubeh., sonnig gel., ver. 1. Okt.
erb. früher i. 800 Mk. zu vermierten
Chemnitz Str. 22 b. Näh. dof. ut.

Wieder Mann-Straße 21
lof. od. spät. verm. 1 Et., 4 Zimm.,
Balk., Wäschl., Badz. Küche m.
Balk., Wasz. u. Speisek. Jun.,
Wasserhol., Gart., 600 Mk. 3 Zimm.,
u. d. d. 420 Mk. Näh. part. dof.

1. Et. - Wohnung,
5 Z. Balkon, Bad, Wäschent. u.
t. Zubeh., sonnig gel., ver. 1. Okt.
erb. früher i. 800 Mk. zu vermierten
Chemnitz Str. 22 b. Näh. dof. ut.

Wieder Mann-Straße 21
lof. od. spät. verm. 1 Et., 4 Zimm.,
Balk., Wäschl., Badz. Küche m.
Balk., Wasz. u. Speisek. Jun.,
Wasserhol., Gart., 600 Mk. 3 Zimm.,
u. d. d. 420 Mk. Näh. part. dof.

1. Et. - Wohnung,
5 Z. Balkon, Bad, Wäschent. u.
t. Zubeh., sonnig gel., ver. 1. Okt.
erb. früher i. 800 Mk. zu vermierten
Chemnitz Str. 22 b. Näh. dof. ut.

Mühlen-Verkauf.

Wegen Todesfall verkaufe ich meine seit länger als 60 Jahren in ununterbrochenem Besitz befindliche, mit allen Maschinen (automatisch) der Neuzeit eingerichtete Mühle, in sehr getreidereichem Ort und großem Industriedorfe, mit guter Handkraft, nächste Nähe der Stadt, direkt am Bahnhote. Stets ausreichende, klare Gebirgsbächenkraft. Große massive Gebäude, mit ca. 17 Morgen gutem Acker, Wiesen und Gärten. Vorzüglich geeignet für größere Fabrikanlage. Preis 50.000 Mk., Anzahlung 12-15.000 Mk. Nähere Auskunft erteilt

C. H. Eckold senior,
Oberneufirch, Jaußig.

Gut bei Görlitz,
30000 Rm. zu Pacht 40 Morgen gr., villenartig gebaut, an Chaussee mit Baustellenland, ist mit guter Ernte, totem u. lebendem Inventar, bei 4000 Mk. Anz. für 32.000 Mk. zu verp. **Schulze, Görlitz,** Spitalstraße 31.

Schankwirtschaft
mit Materialen in bestem gr. Dorf der Amtsh. Steina, in best. Stand, mit 7 1/2 Schffl. gut. Feib und Wiese, anlieg. an Weidwegen, schöner Ernte, ist u. Todesf. zu verp. und sofort zu übernehmen. Anzahl. 5-6000 Mk. Off. unter **K. 7635** Exp. d. Bl. erb.

Stosche-Königswald
vollständig kostenloser Nachweis für Villen, Wohnungen und Bauland durch

Ernst Türke,
Königliche-Königswald, gegenüber dem Postamt, Telefon Amt Dresden 3802.
Suche

grösseres Landgut,
nicht unter 60 Acker, auf mein. neugebauten, gutgehend. Landguthof zu tauschen. Gut haben 30.000 Mk. B. Off. unt. **J. 7747** Exp. d. Bl. erb.

**Sägewerks-
Verkauf.**
Wegen Uebernahme des väterlichen Anwesens will ich mein Grundbesitz verkaufen. Gute Wasserkr., Feilholzungen, eigene ertragreiche Sägefabrik. Neue Dampfer, Dampf- u. elektr. Lichtanl., etwas Weidengrundstück, 5 Acker vom Bahnhof mitten im Orte geleg. Eignet sich zu jedem and. Betrieb, da Zweigleise zu erlangen ist. Off. 15.000 Mk. Anz. Selbstk. erb. Näh. Auskunft u. E. F. in der Exp. d. Bl.

**Paula v. Cotta, an Elektr.,
Bl. 6 B., spottbillig, 1200 Mk. Anz.
Bläse Bang. Villing, Coftebaunde**

Mühle
m. Wof. ausweich. Wasserkraft u. 2000 Rm. Motor, sowie Gut mit ca. 60 Schffl. Land i. Ertrag. muß sof. mit leb. u. tot. Inventar u. voll. Ernte billig verkauft werb. Ver. u. Ref. u. **M. A. 854** „Anvalidentant“ Dresden.

Fabrik-Grundstück
in Dresden billig zu verkaufen. Off. u. **L. Z. 853** erbeten an „Anvalidentant“ Dresden.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Restaurant,
Schlachtereim., 3 Vereine, Miete 1300 Mk., davon bringt Untermiete 600 Mk., spottbillig für 1850 Mk. zu verkaufen. Geschäft nachweislich gut. Näh. u. **M. 753** Ann.-Exp. Lutherplatz 1.

Sichere Existenz.
Umstände halber verkaufe ich sofort mein gutgehendes, in Vorort Dresdens gelegenes

Milch- und Buttergeschäft
mit tägl. Inventar, Pferd und Wagen. Umsatz tägl. 200-220 Liter Milch. B. Oheren unter **L. 325** hauptpostlag. Dresden.

Suche gute Bäderei
zu kaufen oder zu pachten. Off. u. **W. W. 517** Exp. d. Bl. erb.

Brotgeschäft
mit guter Kundchaft nebst Vieh und Wagen in baldigst zu verp. Näh. bei Bäckemeister **Oskar Werner**, Leuben b. Niederzieslich. Eine Zeit 10 J. in gut. Aufsteb.

Handelsfirma
soll w. Kapitalmanng. mit Haus, totem u. leb. Invent. f. 19.000 Mk. verkauft werden. Bin a. nicht abgen., mit Teilhaber weiter zu arbeiten. Remun. nicht erforderlich. Selbstwill. w. l. g. b. Offerten unter „Troll 19“ Postamt 5 niederz.

Seite 5
„Görlitzer Nachrichten“
Dienstag, 6. August 1907 — Nr. 219

Seite 5

Königl. Belvedere.
Täglich gross. Konzert.
 Direktion Kapellmeister Willy Olsen.
 Anfang 7/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr im Bureau.

Ausstellungspark.
 Donnerstag den 8. August
Grosses Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des II. Grenadier-Regiments Nr. 101.
 „Kaiser Wilhelm, König von Preussen“.
 Dir.: L. Schröder, Regl. Musikdirektor.
 Anfang nachm. 6 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Eintritt 50 Pf.
 Jahresdauerkarten à 3 Mark.
 Morgen Freitag: Freiherrl. v. Burgler Bergmusikchor.

Botanischer Garten.
 Täglich von abends 7/8 Uhr ab
Gr. Konzert.
 Heute Kapellmeister G. Pittlich.
 Eintrittspreis von abends 6 Uhr ab 30 Pfg. die Person.
 Die Direktion.

Grosse Wirtschaft
 Königl. Grosser Garten.
Heute Grosses Konzert
 von der Kapelle des Hauses, Direktion: Musikdirektor
 A. Wentzher.

Konditorei und Café Pollender
 Königlicher Grosser Garten.
 Heute Donnerstag
 von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der
 Kapelle des 2. Königl. Sächs. Jäger-Bat. Nr. 13
 (Königl. Stabskapellmeister Hellriegel).

„Schillergarten“ Blasewitz.
 Heute Donnerstag den 8. August Gr. Konzert.
 ausgef. vom Dresdner Orchester, Dir. Herr Wrede (30 Mitgl.).
 Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 25 Pf.
 Hochachtungsvoll W. Weise.

Weisser Adler, Weisser Hirsch.
 Internationales Versteher.
 Heute Donnerst. vöbändmenale Réunion.
 Die Réunions werden auch bei der unangenehmsten Witterung abgehalten. Anfang des Konzerts 6 Uhr. Anfang des Balles 8 Uhr.
 Herren zahlen 1 M., für Damen freier Eintritt.
 Ball-Toilette erwünscht.
 Strassenbahn nach Schling bis Neustädter Bahnhof.

Münchener Hof
 Hotel und Konzerthaus
 Dresden-Alte., Kreuzstrasse 21.
 Täglich Auftreten des berühmten Stettiner Musik- und Gesangs-Ensembles.
 Sonntags von 11-1 Uhr Frühchoppen-Konzert.
 Angenehmer Familien-Verkehr.
 Speisen und Getränke vorzüglich.
 H. Martin.

Die Heilsarmee, Josephinenstrasse 2.
 Donnerstag abends 8 1/2 Uhr. geleitet von
Grosse Extraversammlung,
 Oberstleutnant Gauntlett,
 Chefsekretär für Deutschland,
 begleitet von Stabs- u. Feldkapl. Gesang u. Musik. Die Guitare-Brigade wird spielen. Niemand verlässt, zu kommen. Karten dal.

Schützenhaus Riesa.
 Der diesjährige Schützen-Gute-Montag findet am 18., 19. und 20. August d. J. statt.
 Inhaber von Schuss- und Belustigungsgeschäften, sowie sonstige Reflektanten wollen sich betr. Wassers an die Unterzeichneten wenden.
 Ernestine v. Moritz, Besizerin.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Drachen-Quelle,

erste und einzige Mineral-Quelle des Siebengebirges
Bad Honnef am Rhein.
 Tafelwasser ersten Ranges,
 Hervorragendes Medizinalwasser,

von zahlreichen Aerzten und Autoritäten gern und mit Erfolg verordnet und in vielen Sanatorien und Krankenhäusern, sowie den Königl. klinischen Anstalten der Universität Bonn den Kranken mit Vorliebe verabreicht.

Prämiert mit goldenen und silbernen Medaillen.

An Güte u. Wirkung den Fachinger u. Billner Wässern gleich, dabei aber bedeutend billiger.

Wir haben den Alleinverkauf dieses hervorragenden Mineralwassers für Dresden übernommen und bringen dasselbe wie nachstehend zum Verkauf:

1/4 Liter-Flasche 38 Pfennige inklusive Flasche.

Die leeren Flaschen werden mit 10 Pf. zurückgenommen.

Billner Wasser 1/2 Fl. 40 Pf., 1/2 Fl. 30 Pf.

Maffersdorfer Sauerbrunnen 1/2 Flasche 35 Pf.

Alle Preise verstehen sich inklusive Flasche. — Leere Maffersdorfer Flaschen werden mit 5 Pf., Billner Flaschen mit 2 und 3 Pf. zurückgenommen.

Für Billner Wasser hat die Brunnendirektion vorstehende Minimalpreise festgesetzt und jede Rabattgewähr verboten, dagegen gewähren wir auf die übrigen Wässer noch

6 Prozent Rabatt in Marken.

Bei grösseren Entnahmen treten weitere Preisermässigungen ein.

Variété Königshof.

Einziges vornehmes Sommertheater der Residenz.
 Täglich abends 8 Uhr
 Das vollständ. neue Spezialitäten-Programm.
 Serbe Abramowitch, gen. „Die russische Nachtigall“.
 Borussia-Gefangs-Lied - Verwundungs-Ensemble.
 Militärische Gewehr-Exerzitzen.
 Sextett.
 Le Double, der Altal-Sänger mit seinen Apparaten. Der erste Mensch, der mit sich selbst Duette singt.
 Anton Sattler, Victor Ritter, Humorist, und das sonstige Programm.

Deutscher Kaiser,

Dresden-Alte., Geibziger Str. 112.
 Täglich
Büttners
 erstes Leipziger Variété-Burlesken-Ensemble
 bestehend aus 7 Damen und 5 Herren.
 Außerdem der große Spezialitäten-Teil.
 Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Vorzugsarten haben wie bisher Gültigkeit.

Bergrestaurant Trachau,

3 Min. von der Strassenbahn-Endstat. Silbermann.
 Herrliches Panorama. — Gute Bedienung.
 Achtungsvoll Anton Perfil.

GRAND HOTEL D'ITALIE
VENEDIG

Thüring. Wald, Braunh. Mühlent. Wald, u. Kurbad. Prospekt 1906-1907 Kurkarte. Bedeutend. Touristenverkehr. 20. Prosp. d. d. Frankf. Touristen.

Der neue originelle

Klosterkeller

zum Wein-Restaurant
Rebstock

6 Schössergasse 6
 wird nächsten Montag eröffnet.

Drehmangeln
 neuester Konstruktion liefert die altbekannte
 Wäschemangel-Fabrik
 Richard Keller,

Zaubergass bei Dresd., Hauptstr. 61. Tel. Amt Niederfeld 885.

Für den Neubau von Verheirateten-Wohngebäuden für das Grenadier-Regt. 100, Dresden, sollen
 Freitag d. 16. August Sonnabend d. 17. August
 vorm. 9 Uhr
 Los Va Eifenqu. u. Eifen- }
 walg- }
 „ VII Ziegelbeder- }
 „ VIII Klempner- }
 arbeiten }
 Los I Erd-, Maurer- u. }
 „ IVb Sandstein- }
 „ IVa Granit- }
 arbeiten }
 öffentlich verdingen werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Bedingungenanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten von Sonnabend den 10. bis Mitt. ab entnommen werden. Angebote mit eigener Unterschrift des Unternehmers sind in einem Briefumschlag mit der Aufschrift des betr. Loses versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Zeitpunkt einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl der Bewerber bleibt vorbehalten.
 Militär-Bauamt II Dresden.

Herrenmütlicher Redakteur: Erwin Bendorff in Dresden (nachm. 1/5-8).
 Verleger und Drucker: Siegfried & Meißner in Dresden. Drucknr. 20.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgezeichneten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 18 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teillausgabe.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Donnerstag, 8. August 1907 Nr. 218

Personen gegen Verpfändung von Immobilien ausstehenden Forderungen...

Ein Clearing-Haus in Nizza. Bei der Nizzaer Abteilung...

Die Kapitalerhöhung der Argentinischen Nationalbank...

Standard Oil Company. Den Times wird aus Washington...

Samburg, 7. August. (Tele. Tel.) Der Silberpreis ging...

Wetterausgang der Woche. Am 7. August 1907...

Samburg, 7. August. Gold in Barren s. Rfgr. 27,90 Br. 27,84 G.

Bremen, 7. August. Baumwolle 66,25. Stiel.

Leipzig, 7. August. (Schub.) Chili-Kupfer stetig...

Sancti. Zahnärztliche Vereinigungen etc.

Für unsere Damen. Was speisen wir morgen?

Für höhere Ansprüche. Suppe mit Kalbsbällchen.

Für unsere Damen. Was speisen wir morgen?

Für höhere Ansprüche. Suppe mit Kalbsbällchen.

Für unsere Damen. Was speisen wir morgen?

Für höhere Ansprüche. Suppe mit Kalbsbällchen.

Für unsere Damen. Was speisen wir morgen?

Für höhere Ansprüche. Suppe mit Kalbsbällchen.

Für unsere Damen. Was speisen wir morgen?

Für höhere Ansprüche. Suppe mit Kalbsbällchen.

Für unsere Damen. Was speisen wir morgen?

Für höhere Ansprüche. Suppe mit Kalbsbällchen.

Für unsere Damen. Was speisen wir morgen?

Für höhere Ansprüche. Suppe mit Kalbsbällchen.

tragen. Der Stützebeamte mußte nicht, wie ihm...

Der König von Siam trat vorgestern mit Gefolge...

Das Goldene Rad von Hannover. Ein Dauerfahren...

Sport-Nachrichten.

Das Goldene Rad von Hannover. Ein Dauerfahren...

Gewinne 3. Klasse 152. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 7. August 1907. (Hauptgewinne siehe Abendblatt.)

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers.

Gewinne in 240 Mark.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers.

Gewinne in 240 Mark.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers.

Gewinne in 240 Mark.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers.

Gewinne in 240 Mark.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers.

Zahnarzt KUZNER - Georgplatz 2, I. (approx. Behr u. Chicago, Tel. 10 224, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Erhaltung der Zähne und Wurzeln nur durch gute und dauerhafte Plomben.

Kunstvolle passende Gebisse. 22 Amalienstrasse 22, neben Hotel Amalienhof (fein Gehäude).

Damen, die unter Hitze leiden. finden eine ausserordentliche Erleichterung durch Platens Brust- und Rockträger.

Gesichtsausschläge. Herba-Beife. Obermeyer's.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!

Kaiser Friedrich Quelle. Offenbach am Main.

Eigenes Lager: Repräsentant Carl Meyer, Dresden-Albst., Tatzberg 4 u. Dresden-Neust., Löwenstr. 6. Tel. 3091. §

Zu haben in der Möhren-Apotheke und in allen übrigen Apotheken.

Wanzen samt Brut. werden von mir in geruchloser Weise ohne jede Beschädigung der Tapeten etc. total vertilgt und zwar so, daß nach einer Stunde jedes Zimmer wieder bewohnt werden kann.

Garantie von 4-10 Jahren. Bis dato über 40 000 Zimmer gereinigt.

Basler Reinigungs-Institut J. Willmann. Filiale Dresden: Rob. Kunze, Glasewaldtstrasse 38.

Don Freitag den 6. u. 7. W. ab stelle ich wieder eine große Auswahl vorzüglicher Milchkuhe.

bester Qualität, hochtragend und fruchtbar, zu bekannt soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

Leubnitz-Neubors 6. Franz Pfeiffer. Von deutlichen steht ein solcher Transport besser.

Ostpreuss. u. Holsteiner Wagenpferde, dänischer Arbeitspferde unter Garantie zu möglichst bill. Preisen bei mir zum Verkauf.

Geheime Krauth., frische u. alte Ausküffe. Schwäche, Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren-, Schwäche, alte Wunden etc. heilt.

Geheime Krauth., frische u. alte Ausküffe. Schwäche, Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren-, Schwäche, alte Wunden etc. heilt.

Größere Vollen Glühstrümpfe. Ausstellungs-Grants, groß, mögl. von allen Seiten, groß, wie zu kaufen ev. zu leihen etc. Offert. k. unt. C. N. 1847 Postamt 8.

Suche alte Porzellan-Tassen, Teller, Vasen, Kannen, Figuren, Terrakotta, Schüsseln zu kaufen. Off. u. L. N. 844. Invalidentauglich Dresden.

Kranken-Fahrstühle bei G. E. Hügel Nachf., Nicolaisstr. 18.

Carpe diem.

Roman von Karl Postumus.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Stephan Hunnally, haben Sie mir Ihr Wort oder nicht? Wehen Sie mit? Unserem wird hier doch nicht sitzen bleiben!“

„Da trat Pia hinzu und hat liebenswürdig: „Ach, Herr von Hunnally, verdienen Sie Carolla nicht das Vergnügen.“

„Bei dem Vorwurfe senkte sie die Augen und stotterte: „Muss ich nicht? Sie dürfen doch Ihr gegebenes Wort nicht brechen, für uns nicht brechen!“

„Den Davonkürmenden hielt Pöhltenberg mit dem Vorschlage zurück, er und Fräulein Pia würden ihnen entgegengehen.“

„Ein letztes Amt!“ rief Pöhltenberg. „Die schlesische Section des Karpathenvereins pflichtete ja den Weg und überbrachte die Abgründe!“

„Die Taten des heiligen Ungarns öffentlich tadeln? Hunnally und Carolla strafften den Spötter mit zornigen Blicken.“

„Nach stützigem Abschiede eilten sie davon und überschritten leichtfüßig das Kellerbrüchchen.“

„Die edle Frau nahm es an ihr Herz und ergoß es mit ihrem einzigen Sohne!“

„Sein spöttisches Aufsehen berührte Pia unangenehm.“

Die Wenige ist noch zu viel! Auf dem angefüllten Frachtwagen einer Bergbahn...

Marguerite und Gänseblümchen. Eine Sternblume stand im Wiesenplan. Weich leuchtete ihr solches Blütenauge...

anfechtliches Ding! Gänseblümchen? Der Name ruht auf Dir! Schau' mich an, ich bin die Höhe, die Geluchte!

Abendglocken. Des Tages Lärm ist nun vorüber, Verlaut im weiten Meer der Zeit, Viel Freud und Leid trug er hinüber...

März Glöckchen Wasch-Extrakt. Gesetlich geschützt! Tatsachen beweisen!

März-Glöckchen Wasch- und Desinfektionsmittel. Auerkannt bestes, billigstes und bequemstes. Erleichtert Waschen! Wäsche vorher einweichen fällt weg!

März Glöckchen Wasch-Extrakt. Tatsachen beweisen! Gesetlich geschützt.

Sanatorium Dr. Georg Greif, Radewitz. Concitron. Seit über 30 Jahren bewährtes Präparat von Max Eib, Dresden.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart! Original-„Hille“-Motoren mit Sauggas aus Anthrazit, Koks, Braunkohle, Holz etc.

Oskar Kaul, Ing., Dresden, Jahnstrasse 5. Unternehmung von Eisenbeton- und Stahlfundamenten.

Kurbad Taupitz Dresden-FI., Morjochstr. 50, I. Ecke Schulgasse. Inhaft für naturgemäße Kur- und Kräftungsfrage.

Salzschirfer Bonifacius-Tee. Blasen-Nieren trübem Urin.

BUREAU Ingenieur FR. P. Weidl Patent. Feinmechanischer Platz, Elbgasse 10.

Unter Fabriklager aller Art Angel-Geräte befindet sich bei B. A. Müller, Sport- und Spielwarenhändler, Dresden, Prager Straße 32/34.

Use von Reflektoren vorgelegte Aufgaben erhalten Anregung suchende Erfinder. Koenigs, Patentanwalt Hülsmann & Dr. Wechs.

Selb. Schwarz, liegendes Auge glitt über die Sprechende, ehe er den Kopf so tief neigte, daß sein graues, welliges Haar über die Stirn fiel.

„Ja, ja, Kind, Sie meinen, was Sie sagen? Freilich, des Schöpfers edelste Schöpfung, das Weib, sollte den Schöpfer seiner Schöpferkraft halber lieben. Aber wenige der Puppen lieben, sie lieben nur sich selbst! Junges Fräulein, mißtrauen Sie sochem — sochem Ekelmut, — 's ist weih Spiegelgläser! Die Frau kommt selten über ihr Ich hinaus. Der Ekel erzieht eben im Weibe meistens die natürlichen edlen Regungen, schafft hartbezigte Messalina-Naturen! Und der kleine Mustel hier, seine Inbühnen Finger klopfen gegen die eingeklinkene Brust, der unbequeme Ragner wird über Bord geworfen, als läßt über Bord, mit samt anderen lästigen Dingen!“

Er hüpfelte und atmete mühsam. Unter den erkaunten Blicken der Damen richtete er sich dann auf und bat: „Seien Sie nachsichtig mit mir altem Manne. So 27 Jahre drüber sehn am Markt. Und das alles um eine Frau. Wie das ausseht! Meine Frau! Ich hatt's schon glänzlich vergessen.“

Vor Ekel schüttelte er sich. Via schmiegte sich an ihre Mutter. War der alte Herr geistesgekräftig? Ob er die Frage in ihren Mienen las? Jedenfalls wandte er sich wortlos ab und schaute hinaus. Wer das wohl war. Mädchenhaft neugierig schlug Via im Fremdenbuche nach. Ein gewisser Romano hatte mit zitternder Hand Ungarns Sinnspruch hineingeschrieben: „Extra Hungarum non est vita, et si est vita, non est ita!“ Der Herr erzählte jetzt, Herr Romano sei gestern heraufgetragen worden und habe den ganzen Tag auf die Hungarische Hüte geschaut, an die sich für ihn Jugenderinnerungen knüpften. Da erwahte Via Mitleid. Doch dachte sie über des Sinnspruchs Klage und den sonderbaren Herrn nicht weiter nach. Es lebt eben ein jeder nur sein eigen Leben, und sie hatte voll auf sich zu tun, mußte vor allen Dingen ein Stündchen ruhen.

Die Aussicht, Via zum „Ewigen Regen“ zu führen, wiegte Völktenberg in rosigge Träume. Um der Angebeteten seine Gefühle nicht zu verraten, hatte er jedes Alleinsein mit ihr schon vermieden. Nun bekannte er fast seinen Muten, einen kühnen Vorschlag gemacht zu haben. Steckte Freund Stephan Zuversicht an? Und wie freudig Via eingewilligt hatte! Schon dachte Völktenberg an eine Aussprache, da schraf er zurück. Noch war er nicht in Vorrad gewährt und konnte dem teuren Mädchen nichts bieten. Erst das Amt, ehe er um Liebe warb! Um dem Vorlage nicht untreu werden zu können, verpflichtete er sich die vor der Tür herumlungenden Träger des Herrn Romano.

Obwohl die Zumutung, sich tragen zu lassen, Via sehr komisch erschien, reichte sie dem Vorjüngling doch dankend die Hand. „Wie gut sie immer sind, Herr Völktenberg!“ Länger als nötig, blinzte er auf die kühlen, zarten Finger, ehe er sie freundschaftlich drückte. „Auf gute Kameradschaft!“

Gefolgt von den Leuten mit dem Tragstuhl, schritten sie rüstig bergan. Bald warnte Völktenberg: „Langjammer steigen, Fräulein Via. Sie verlieren den Atem!“ Doch sie hastete weiter. Die Hochgebirgsluft schien sie emporzutragen. Wie leicht der blaue Himmel sich im Felsfriege spiegelte und wie lustig seiner Wasserfall über der heißen Seewand herabrauschte! Solch köstliches Wandern! Da erob sich vor ihr die Granatwand, breit, steil, drohend, und versperrte scheinbar den Weg. Via ängerte. Doch beim Weiterstreiten ließ man die Niefenwand wie ein Kullisse zurück und betrat einen Berggrün, überdeckt mit grauen Schuttblöcken, an den das Fundament der vielstakigen Verisordor Spitze sich massig hinlagerte. Im schmalen Tale neben dem Bach sprossen auf grünen Matten bunte Blumen. Bei einer neuen Beugung stand das Paar dann unter der vorjüngenden Felsplatte, von der es ringsum hinabstropfte. Ein seltsames Naturspiel.

„Dort es nie auf? Verhärtet es sich nie?“ fragte Via. „Soviel ich weiß, tropft der ewige Regen unablässig, Jahrzehnte, Jahrhunderte, bei Sonne und Regen, ohne zu verrotten, was diese Tropfen regelt. In Gottes Schöpfung gibt es ja der Häsel viele!“ meinte Völktenberg und half seiner Begleiterin die letzte Stufe der Seewand erklimmen, wo oberhalb der Krummholzregion im ausgetrockneten Seeboden am „Kauligen Hügel“ der „Blumengarten“ in den Bergfelsen liegt. Leppig leuchtete grünes Gras, leuchteten Blüten in bunten Fülle. So dunkelblau, großhäutige Bergfelsenmüch läßt Via nie. Sie schlüpfte und rührte und fand immer noch schönere. Nüben fügte sie Dahnenfuß, dunkelrote Ampfer und holzen Alpenrittersporn zu, bis sie den Reichtum nicht mehr zu halten vermochte. Wie ein übermütiges Kind schmetterte sie einen Luftgeredeten Todler ins Reifertal hinab. Völktenberg setzte sich neben sie ins Gras. Lustig warb Via ein Sträußchen in den rauschenden Bach. „Nimm's mit, Geseß, und grüß“

mir die Welt!“ Während sie die anderen Blumen hand, sang sie in zarter Mund, art ein Viechen vor sich hin:

Zeit und Brett die Wiesen gemäht!
Die goldigen Wehr, von Körnern schwer;
Rein Kästchen weißt,
Ach, wie gut es ist an der Dach,
Unter Baum zu langen (saulengen),
Zu schäuben und zu traim.

Ob es auf Gottes weiter Welt ein reizvolleres Bild als dies Blumenwindende blunde Mädchen? Völktenberg schweig. Via nickte ihm zu: „Ihnen geht es wie mir! Staunen, kauen, sich freuen, und, ist man in der erhabenen Bergwelt auch ganz, ganz klein, sich doch inmitten von Blumen, Gräsern und Schmetterlingen stolz als Mensch fühlen! Gebört uns doch die Erde, die große, schöne Erde! Ein Hauch märchenhafter Sonne ruht auf allem!“

Diese frohliche Freude bedrückte ihn. Er drehte die Hand auf das wild flupfende Herz, während sie an ihre Hüte Bergfelsenmüchträucherin steckte. Peinlicher Wind spielte im Flad silberblonden Haar, auf das die Sonne goldene Töne zauberte, und in der kleinen Ohrmuschel, der welchen Wangen schien das Blut rosig zu pulseren. Wie geschickt die schlanken Finger hantierten. Wann würden sie im beisehenden Pfarrhause Glad verbleiben? Eine Purpurwolke überfärbte Ludwigs Stirn, er amtete schwer. Verloffen sprang Via auf und rüch ihr leichtes Gesicht unter den Hü.

„Verzeihung! Sie wollen vorwärts? Diese Blumen soll Herr Hunpaffn haben?“ In dem Augenblick zog scharfer Stöhwind über die Wiese und eine schwarze Wolke schob sich vor die Sonne, gerade als die Träger saugen:

„Ja, es en Gebirg,
Dän es es halt falt,
Und verffigt sich die Nachtigall,
Stirbt se die dalt.“

Via lachte hell auf. „Arme Nachtigallen! Welch unwirlich Land!“ Ihr Begleiter lachte nicht. Er preßte die Lippen zusammen. Gebührte ihr, der zarten, süßen Nachtigall, nicht ein weiches Res, als er es ihr bieten konnte? Aller Art Bedenten stiegen in ihm auf. Seine Emsigkeit war Via recht, ihr pakte zwischen den harten, düstern Felsmassen beim Steigen keine Unterhaltung. Der Weg war freilich nicht für Atlaschuh, doch führte er in kurzen Serpentinien sicher über hochgetürmte Felsentrümmer und die aus Geröll erbauten Felswälle. Tapfer arbeitete Via sich empor, sie überwand die Schwierigkeiten geschickter als vorher. Hier oben vernahm sie zum ersten Male den schrillen Pfiff des schreuen Murmeliers, und nachdem ein neues Felsenbollwerk erklangen war, lag grau in grau, kalt und kahl der Faltessel des langen Sees unter ihnen, von hochstrebenden Berggipfeln eingeschlossen, die so dräuend dastanden, als wollten sie die einstuigen Auarten der Gersdörfer Spitze nachahmen und Schutthalben auf die Heine Wasserfläche hinuntertaufen lassen. Ein gewaltiges Bild! Angstvoll ärgerte Via und hielt Völktenberg. „Ach, nicht weiter! Mehr zu Stein erstarrt kann's dort oben auch nicht sein! Kehren wir um. Die Ginde macht sterbenstraurig!“

Tröstend lächelte Völktenberg über die zitternde Mädchenhand. „Pöhllich versagt, Fräulein Via? Schüht nicht Gottes Allmacht auch in der Wildnis?“ Ohne zu amornen, wandte sie sich hastig abwärts, weil ihre fröhliche Frische gegenüber dem trostlosen Grau der Generie mit all den Spalten, Schlünden und Schroffen verchwand. In nerüber Ueberreilung strauchelte sie und blinzte verzagt nach dem Polnischen Kamm, von dem ihr nichts entgegenkarrte als Geröll, Granitblöcke und ein grau gewordenes Schneefeld, über das die Schlangengewindungen des Flades steil bergan führten. Durch den Krimkcher prüfte sie jenen schmalen Paß anmerklich. Ihre Nerven zuckten. Nehulich der Schlange, deren glänzend taltes Auge ihr Opfer zugleich lockt und lähmt, bannete der Kamm Flad. Raum einen Meter breit sollte er sein und zum Felsentrichter mit dem gefrorenen See im Grunde steil abfallen. Als sie oben keinen Menschen sah, verfolgte sie den Aufstieg der kleinen Wista. Ihr entsank das Glas; erlabend murmelte sie: „Nichts an endenden! Was ist Ihnen nur angestochen?“

„Aber, Fräulein Via! Unsere Freunde nehmen's fast mit Gessen auf. Der Weg bietet tatsächlich keine nennenswerten Schwierigkeiten!“ Auch der Geschickte strauchelt, lenzte Via und mah den hinaufstrebenden Steig feinhilich Auges. „Und, und,“ hottierte sie, „Stephan, Herr Hunpaffn, verplich, rasch zu rückzukommen! Er, er!“ „Er, freilich!“ unterbraoch Völktenberg sie, „falls das schone, eigenwillige Fräulein es gestattet. Sont? Ja, da könnten sich lange warten!“

(Fortsetzung folgt.)

Höherer Beamter,

stätt. Erch., gesund, feingebild., solid, mit 5000 Mk. fest. Eink., wünscht sich m. hübscher, solider u. gebild. j. Dame, 20-28 J., alt, aus guter Familie und von schöner, großer Figur, baldigst glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Suche auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft wirklich hübsch, erzog., gebildeter junger Dame zu machen. Betreffende muß aus gut bürgerlicher und vermögender Familie stammen, auch wäre Einheiratg. in kaufmännisches Geschäft mit entsprechender Kapitaleinschleue erwünscht. Möglichst ausführliche Aufschreiben bis Sonntag in die Exp. d. Bl. Strengste Diskret. verbürgt. Agenten völlig zweckl.

Heirat.

Suche auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft wirklich hübsch, erzog., gebildeter junger Dame zu machen. Betreffende muß aus gut bürgerlicher und vermögender Familie stammen, auch wäre Einheiratg. in kaufmännisches Geschäft mit entsprechender Kapitaleinschleue erwünscht. Möglichst ausführliche Aufschreiben bis Sonntag in die Exp. d. Bl. Strengste Diskret. verbürgt. Agenten völlig zweckl.

Gutsbesitzerstochter

hübsch, matell. Igebild., 20 J., sehr wirtlich, musk., gut Char., mit 30000 Mk. Verm., wünscht Familienverw., h. baldige, glückliche

Ehe

mit gebild., charakt. voll. Herrn. Off. u. R. 28085 Exped. d. Bl.

Heirat.

Junge, liebend. Herr, Dr. jur., wünscht sich bald glückl. zu verb. Vermögen erw. Näh. erl. bereit. Frau Elias, Georgplatz 14, 2

Einf. Fräulein,

35 J., bißh. in Stell., sucht auf dies. nicht mehr ungewöhnl. Wege die Bekanntschaft e. sol. einl. Mann. in gesch. Lebensst. beh. späterer Verheiratung zu machen. Aufsch. erbeten mit N. 754 in die Ann.-Exp. d. Bl. Luthersd. 1

Heirat.

Junge, liebend. Herr, Dr. jur., wünscht sich bald glückl. zu verb. Vermögen erw. Näh. erl. bereit. Frau Elias, Georgplatz 14, 2

Heirat.

Junge, liebend. Herr, Dr. jur., wünscht sich bald glückl. zu verb. Vermögen erw. Näh. erl. bereit. Frau Elias, Georgplatz 14, 2

Heirat.

Junge, liebend. Herr, Dr. jur., wünscht sich bald glückl. zu verb. Vermögen erw. Näh. erl. bereit. Frau Elias, Georgplatz 14, 2

Reell.

Junger gebild. Kaufmann, Anfang 30er, aus angeh. wohlhab. Familie, sucht die Bekanntschaft ehrenb. vermög. Dame zwecks baldiger Heirat u. Uebennahme eines rentablen alten Geschäfts. Chertzen unter Ang. der näheren Verb. u. S. 170 an Oasen-stein & Vogler, Dresden, erb. Anonym u. Vermittler vollständig zwecklos, da strengste Diskretion zugesichert.

Heirat.

Junge, hübsch. Mädchen, 18000 Mk. Vermögen, gute Aussteuer, wünscht zwecks

Heirat.

einem Herrn in Lebensstellung, am liebsten Landwirt, kennen zu lernen. Briefe u. J. S. 506 Off.-Exp. d. Bl. in Weichen erbeten.

Heirat.

Ein Braumeister in guter Position, große Figur, sucht die Bekanntschaft einer hübsch erzogenen Dame besten Standes, im Alter nicht über 30 Jahren, beidse. event.

Heirat.

Dielem Wunsch liegt die denkbar ehrlichste Absicht zu Grunde und deshalb können gest. Aufschreiben vertrauensvoll gerichtet werden an G. Z. 058 durch den „Invalidendank“ Dresd. A. Anonyme Briefe oder Agenten zwecklos. Absolute Diskretion Gewandte.

Heirat.

Dielem Wunsch liegt die denkbar ehrlichste Absicht zu Grunde und deshalb können gest. Aufschreiben vertrauensvoll gerichtet werden an G. Z. 058 durch den „Invalidendank“ Dresd. A. Anonyme Briefe oder Agenten zwecklos. Absolute Diskretion Gewandte.

Heirat.

Dielem Wunsch liegt die denkbar ehrlichste Absicht zu Grunde und deshalb können gest. Aufschreiben vertrauensvoll gerichtet werden an G. Z. 058 durch den „Invalidendank“ Dresd. A. Anonyme Briefe oder Agenten zwecklos. Absolute Diskretion Gewandte.

Heirat.

Dielem Wunsch liegt die denkbar ehrlichste Absicht zu Grunde und deshalb können gest. Aufschreiben vertrauensvoll gerichtet werden an G. Z. 058 durch den „Invalidendank“ Dresd. A. Anonyme Briefe oder Agenten zwecklos. Absolute Diskretion Gewandte.

Heirat.

Dielem Wunsch liegt die denkbar ehrlichste Absicht zu Grunde und deshalb können gest. Aufschreiben vertrauensvoll gerichtet werden an G. Z. 058 durch den „Invalidendank“ Dresd. A. Anonyme Briefe oder Agenten zwecklos. Absolute Diskretion Gewandte.

Reitpferd,

ung. Abst., St. Orzola, 160 ar. 7 Jähr., gut ger., gel. u. schleimf. strahen, u. truppenförmig, mittl. Gew., pass. f. Reiter od. Landw., aus Verb. preisw. zu verk. „Stadt Breslau“.

Pferd,

selten schön, hochberisch, dflör., breite engl. Stute, 9 Jähr., 1,66 h., sicherer Einpänner, aufs Land in gute Hände zu verkaufen. Leuschner, Dresden, Schillerstr. 3.

10 Stück gebrauchte Pferde

für Landwirtsch. steb. u. Garantie preiswert zum Verkauf. Karl Kriegermann, Dresden-N., Böhmische Str. 30.

16 Geschäfts- und Ackerpferde,

Belgier, Dänen, zum Verkauf bei Sulzberger, Nikolaistraße 2, nahe Bahnh. Vestnstr. Tel. 1612.

Arbeitspferde,

von Mittwoch den 7. d. M. an streich wieder ein groß. Transport junger und mittelljähriger für leicht u. schweren Zug pass. unt. Garantie zu billig. Preisen z. Verkauf. Rud. Oberbach, Gommern. Tel. Amt Mügelstr. 26

Pferde.

3 oder 4 überzählige Pferde, passend aufs Land, unter jeder Garantie preiswert zu verkaufen. Prospektbeilage 21.

Elegante irische Klappstute,

6 Jährer, 170 cm., ohne jeden Fehler, truppen- u. strahentromm., ideale Gänge, sicheres Jagdverh. mit angenehmem Temperament und sehr edel gezogen, verkauft aus Privatbesitz C. Kuttler, Reitbahn, Jwidau i. Sa. Tel. 396.

4 Stück Zugpferde

bester Qualität, Auswahl von 12 Stück, weg. Reduzierung gibt ab Dampfriegelwerk Tetschen o. E.

Esel

mit od. ohne neuem Aufschwager, auch mehr. jüngere Esel sehr preiswert zu verkaufen. Hellerhof, Dresden-Trachenb. Prospekt. 5546.

Drathhaariger Kattler,

sehr wachsam, wegen Unzugl. billig zu verkaufen. Näheres durch G. Wehler, Lindenaustr. 22.

Bullterrier

blü. zu kaufen gesucht. Angeb. bis 15. Aug. mit L. W. 852 „Invalidendank“ Dresden.

Dachshündin,

schwarz, rassetoch. 1 J. alt ungesch. zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe Postier Europäischer Hof.

Feinste Haushalt-Schokolade

garantiert rein Kakao u. Zucker, 1 Pfund 80 Pfg.

F. E. Krüger,

Webergasse 18. Telefon Nr. 1912.

Konditoren.

Freier Versand u. nach allen Stadtteilen.

Passend für Brautpaar!

Verifio, Sofa, Spiegel, Tisch, Stühle u. a. m. fast neu, aus Privatband zu verkaufen. Off. u. Z. D. 522 Exp. d. Bl.

Fettfließender Räucher-Lachs,

1/4 Pfund 30 Pfg. 1/2 Pfund 30 Pfg.

Heinr. Forker,

Scheffelstraße 15.

Badeeinrichtung,

ein Grubeofen, sowie 2 Vertikalfen u. v. Strebeneitstr. 20. 1.

Giferner Kirchen- od. Salon-Ofen billig zu verkaufen

Victoriastraße 5 u. 7. Näheres beidseits beim Volker.

Rönisch-Hängel, Klein- & Groß, schön. Ton, unt. Garant. weg. Umzug bill. f.

700 Mk. E. Hoffmann, Amalienstr. 15. Gut. Pianino 250 Mk.

Kontor-Möbel.

Heinr. F. Schulze, Annenstraße 8.

Aug. Zeiss & Co.

aus dem Konturde herkomm. Möbel, pass. zu eleganten wie auch zu den einfachsten

Wohnungs-Einrichtungen

haben Auftrag, um schnell zu räum., zu bedeutend herabgesetzten Preisen freiändig zu verkaufen. Soweit der Vorrat reicht:

Max Jaffé.

24 moderne Musterküchen sowie einzelne Küchenmöbel; 20 kompl. Schlafzimmereinr., echt u. gemalt, darunter echt Mahagoni, Eiche u. Satin-Nußbaum; 40 echte u. gemalte Vertikalfen mit Federen; 12 Reform-Vertikalfen mit Auslege-Rat., Mahagoni und Nachsch. mit u. ohne Ramor; 40 Nußbaum-Trumeaus, Pfeiler- u. Solovielgel, Konsolen, Kommoden, Etageren, Stulen, Bänke; Herren- u. Damen-Schreibtische, echt u. gemalt, Schreibstühle; 20 Nuß- u. Eiche-Schreibtische, Salons, Brust- u. Bücherregale, Kleider-, Garderobe- u. Wäsche-schränke, Vertikof; 30 Polsterarmaturen in Tuch, Seide u. Woll, 24 Sofas und Chaiselongues, Auszieh-, Steg-, Servier-, Bauern- und Mahagoni, 500 versch. Stühle, darunter Lederstühle in Rußb. und Eiche; Kompl. Salons mit Umbau und Selbstarmatur, in Rußb. und Mahagoni; 1 kompl. Speisesimmer, dunkel Eiche geränthert, Aufstellungsstüdt; 34 Marschallstraße 34. Tel. 1225.

National-Register-Kasse

mit Selbstnotierungen zu verb. Dotel Reichshof, Reuzgerdort, Sa. Krankenfahrstühle, auch leihw. Freiburger Pl. 19. Zwei Vertik. u. Mahab. Sofa, 1 Garderobesch. Erlen, Kamm., Kleider- u. Küchenst. Schmelzt. billig zu verk. Blüengasse 1. 1.